

Stefanie und Stefan Gubser

Di gschtifletti Gans

Grimm-Märli
und Schlafliedli
zum Läse und Lose



WÖRTERSEH

Stefanie und Stefan Gubser

Di gschtifleti Gans



Grimm-Märli und Schlafliedli

zum Läse und Lose

Mit Illustrationen von Frank Baumann

WÖRTERSEH

*Wir danken für die Unterstützung dieser Publikation
durch den Fonds Finanzdepartement der Stadt Zürich.*

Alle Rechte vorbehalten, einschliesslich derjenigen des
auszugsweisen Abdrucks und der elektronischen Wiedergabe.

© 2017 Wörterseh, Gockhausen

Lektorat und Korrektorat: Andrea Leuthold, Zürich

Illustrationen: Frank Baumann

Umschlaggestaltung: Thomas Jarzina, Holzkirchen

Layout, Satz und herstellerische Betreuung:

Beate Simson, Pfaffenhofen a.d. Roth

Druck und Bindung:

Grafiche Duegi, San Martino Buon Albergo / Verona

Print ISBN 978-3-03763-087-7

ePDF ISBN 978-3-03763-727-2

www.woerterseh.ch

Tonaufnahmen: Selmi Tonstudio AG, Zürich

Recording, Mix und Notensatz:

Chris Grunder, Zürich | www.chrisgrunder.ch

Bass: Beat Ramseier, Zürich | www.beatramseier.ch

Gesang: Stefanie Gubser

Vorleser: Stefan Gubser

Regie: Frank Baumann

Inhalt

Vorwort • 6

Am Himmel staht es Sternli znacht • 8

De Froschkönig • 11

Der Mond ist aufgegangen • 18

De gschtifleti Kater • 21

Bajuschki baju • 30

S Rotchäppli • 33

Still, still, still • 39

S Rumpelstilzli • 41

Guten Abend, gute Nacht • 46

S tapferi Schniiderli • 49

Schlaf, Chindli, schlaf • 61

Schneewiissli und Roserot • 63

Weisst du, wie viel Sternlein stehen? • 72

Di goldigi Gans • 75

Hush-a-bye • 82

Nachwort • 84



Zum Lose

Die Buch-Ausgabe beinhaltet zwei CDs mit allen Liedern und Märchen, gesungen von Stefanie Gubser und vorgelesen von Stefan Gubser.

Diese E-Book-Ausgabe beinhaltet *keine* Audiodaten, selbstverständlich sind jedoch alle Tracks – sowohl die Komplett-Ausgabe der CDs, als auch alle Lieder und/oder Märchen separat – elektronisch hier erhältlich:

Ex Libris	www.exlibris.ch
Orell Füssli	www.orellfuessli.ch
Weltbild	www.weltbild.ch
Amazon	www.amazon.de
iTunes	www.apple.com

Am Himmel steht es Sternli znacht

(© Artur Beul) • 4:15

De Froschkönig • 13:39

Der Mond ist aufgegangen • 4:30

De gschtifleti Kater • 18:15

Bajuschki baju • 4:06

S Rotchäppli • 10:38

Still, still, still • 3:11

S Rumpelstilzli • 9:03

Guten Abend, gute Nacht • 4:18

S tapferi Schniiderli • 24:20

Schlaf, Chindli, schlaf • 2:58

Schneewiissli und Roserot • 17:08

Weisst du, wie viel Sternlein stehen? • 5:03

Di goldigi Gans • 14:20

Hush-a-bye (Written by Noel Paul Stookey,
Peter Yarrow • Copyright © Warner/Chappell

Music, Inc.) • 3:39



Vorwort

Ein Vorwort soll ich schreiben, bat mich die Verlegerin. Und da sass ich dann, und das unter »Vorwort gschtifleti Gans« abgespeicherte Dokument blieb weiss. Nicht weil ich nichts zu schreiben gewusst hätte zu diesem wunderbaren Tochter-Vater-Projekt, sondern einfach weil ich nicht der grosse Schreiber bin. Ich rede lieber, sage direkt, was ich sagen will. Einen Liebesbrief hat meine Frau Brigitte zum Beispiel noch selten bekommen, aber die Worte »Ich liebe dich« hört sie oft. Sie war es denn auch, die mir, dem in Bregenz Aufgewachsenen, dabei half, die Grimm-Märchen ins Schweizerdeutsche zu übersetzen, was uns beiden grossen Spass gemacht hat.

Dass Stefanie, meine Tochter, bei ihrem Projekt an mich gedacht hat, ist ein riesiges Geschenk. Ihre künstlerische Reife, ihr kreatives Wesen, ihre Kompromisslosigkeit, mit der sie immer ihren eigenen Weg gesucht hat, macht mich unendlich stolz.

Dass ihre Idee in der nun vorliegenden Form entstehen konnte, ist vor allem Frank Baumann zu verdanken. Er hat nicht nur die wunderschönen Zeichnungen geliefert, sondern mich auch beim Aufnehmen der Märchen regiemässig so betreut, dass er



schlicht das Beste aus mir rausholte. Und das war notwendig, denn weniger wäre Stefanies Idee nicht gerecht geworden. Und ihrer Gesangkunst erst recht nicht. Von ihrer Stimme, die etwas Meditatives hat, ganz zu schweigen. Und – und da bin ich mir sicher – ihre Schlaflieder werden nicht nur Kindern das Einschlafen erleichtern, sondern auch Erwachsenen.

Also hören Sie zu, singen Sie mit, und sehen Sie es am Himmel stehen, das Sternlein znacht, und dann träumen Sie schön. Zum Beispiel von der gestiefelten Gans.

Stefan Gubser, Ende August 2017

